

Die Misteltherapie ist eine naturheilkundliche Behandlung aus dem Bereich der anthroposophischen Medizin. Sie ist wissenschaftlich abgesichert und wird seit Jahrzehnten eingesetzt. Negative Wirkungen sind bisher nicht beschrieben.

Bekannt ist die Misteltherapie aus der unterstützenden Tumorbehandlung. Positive Wirkungen sind aber auch bei bestimmten Formen der Multiplen Sklerose, beim Fibromyalgiesyndrom oder bei Gelenkrheuma zu erwarten.

Bei diesen „kalten“ Erkrankungen sind die betroffenen Gewebe nicht mehr richtig in den Stoffwechsel integriert. Die Misteltherapie unterstützt den Wärmeorganismus, damit dieser den ganzen Körper wieder richtig durchdringen kann.

Bei Ansprache darf eine Besserung des körperlichen (Zunahme von Schlaf, Appetit und Leistungsfähigkeit, Abnahme von Müdigkeit) und des psychischen Befindens (Zunahme von Lebensmut und Stimmung, Abnahme von Angst und Schmerzen) erwartet werden. Die Grundkrankheit selbst kann ebenfalls positiv beeinflusst werden.

Die Anwendung erfolgt als Injektion gemäß beigefügter Anleitung. Zu Beginn ist es erforderlich, die richtige Dosis zu finden. Hierzu werden entweder Einzelpackungen in steigender Dosis oder eine Packung mit einer ansteigenden Potenzreihe verordnet. Die Injektion erfolgt an 1-2 festgelegten Tagen pro Woche.

Hinweise auf eine positive Ansprache sind eine

- Temperaturreaktion (Anstieg der Temperatur nach Injektion um 0,5 bis 1,0 Grad): Entweder innerhalb 12 Stunden oder abends oder über mehrere Tage hinweg
- Besserung des körperlichen und psychischen Befindens (wie oben beschrieben)
- Rötung an der Injektionsstelle bis 5 cm Durchmesser
- Erhöhung der eosinophilen Zellen im Blutbild

Tritt eine dieser Reaktionen auf, so teilen Sie uns dies bitte mit : Die richtige Dosis ist dann gefunden!

Bitte zeichnen Sie die Hautreaktion und Temperaturreaktion in der „Dokumentation Misteltherapie“, die Sie ebenfalls auf dieser Seite der Homepage finden, auf und bringen Sie die Aufzeichnung zum nächsten Behandlungstermin mit.

Bei allen überschießenden Reaktionen wie Temperaturanstieg über 38°, Hautreaktionen über 5 cm Durchmesser oder größeren Lymphknotenschwellungen müssen Sie die Behandlung unterbrechen und mit mir Kontakt aufnehmen. Bei fieberhaften Infekten mit Temperatur über 38° sollte generell pausiert werden.

Die Behandlung kann bei positiver Wirkung durchaus auch langfristig weitergeführt werden. Weitere Informationen können beim Hersteller angefordert werden (siehe Beipackzettel).